

Heute bei dir. *Update* *Sondernewsletter*

30.08.2021

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)



Ökumenischer
Gottesdienst zum
Gedenken an die Opfer der
Flutkatastrophe
28.08.2021

In aller Kürze:

Mit einem ökumenischen Gottesdienst im Aachener Dom haben die evangelische und die katholische Kirche sowie die in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) zusammengeschlossenen Kirchen am 28. August um 10 Uhr der Opfer der Flutkatastrophe gedacht. Dieser wurde vom Vorsitzenden des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing, dem Vorsitzenden der ACK, Erzpriester Radu Constantin Miron, sowie mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Religionen gestaltet. Zu dem Gottesdienst eingeladen wurden Betroffene der Flutkatastrophe, Helferinnen und Helfer, Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger sowie die Verfassungsorgane, Vertreterinnen und Vertreter der Bundesländer und Repräsentantinnen und Repräsentanten der betroffenen Nachbarländer.





Editorial.



Liebe Leserin, lieber Leser,

es waren berührende, bewegende und beeindruckende Momente, die den Aachener Dom beim Gedenkgottesdienst für die Flutopfer, Hinterbliebene und Helfende am vergangenen Samstag zum würdigen Ort für Klage, Trauer und Trost werden ließen. "Schreien will ich zu dir, Gott, mit verwundeter Seele, doch meine Worte gefrieren mit auf der Zunge", rezitierte die Aachener Schauspielerin Annette Schmidt den so genannten Ahr-Psalm des Priesters Stephan Wahl. Tränen der Rührung, der Verzweiflung standen vielen der rund 220 geladenen Gäste in den Augen. Entfaltet durch persönliche Zeugnisse von Betroffenen, einfühlsame Predigten und Worte von Bischof Georg Bätzing, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm und Erzpriester Radu Constantin Miron, die das Unfassbare versuchten, zu greifen. Dass sich ein zutiefst persönlicher Raum für verborgene Empfindungen öffnen konnte, lag auch an der einzigartigen musikalischen Dramaturgie und der hohen künstlerischen Einfühlung durch Chor und Orgel.

Mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble und dem Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, Stephan Harbarth, war die gesamte Staatsspitze angereist. Zu den Trauergästen zählten auch Ministerpräsident Armin Laschet und Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Sechs Wochen nach der Katastrophe galt es auch, ein wirksames Zeichen gegen das Vergessen zu setzen.

Der Dom steht somit als Sinnbild für Hoffnung, Trost, Zusammenhalt und Stärke. Es waren beeindruckende Bilder, die an diesem Tag von Aachen im Herzen Europas in die Welt hinausgegangen sind.

Wer die Predigten, Liedtexte und Fürbitten nachlesen möchte, findet diese auf der Internetseite des [Bistums](#). Dort sind auch eine umfangreiche Bildergalerie und die Nachrichten unseres Live-Blogs hinterlegt.

Starten Sie gut und behütet in die Woche

Ihre
Marliese Kalthoff

Zitate.



"Ihr Schmerz ist unser Schmerz. Als Europäer
trauern wir gemeinsam, und wir stehen
zusammen in der Stunde der Not."

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier



Der Ahr-Psalm.



"Ich will hoffen auf deine Nähe an meiner Seite"

Der Trierer Priester Stephan Wahl hat den Ahr-Psalm einen Tag nach der Hochwasserkatastrophe geschrieben und auf eine beeindruckend emotionale Weise versucht, die zerstörerische Kraft des Wassers in Worte zu fassen. Während des Gottesdienstes und von der Orgel begleitet, trug die Aachener Schauspielerin Anette Schmidt eine gekürzte Version des Psalms vor.

„Der Bach, den ich von Kind an liebte, sein plätscherndes Rauschen war wie Musik, zum todbringenden Ungeheuer wurde er, seine gefräßigen Fluten verschlangen ohne Erbarmen.“ In diesen Tagen wurden Existenzen zerstört und Menschenleben vernichtet: „Alles wurde mir genommen. Alles! Weggespült das, was ich mein Leben nannte. Mir blieb nur das Hemd nasskalt am Körper, ohne Schuhe kauerte ich auf dem Dach. Stundenlang schrie ich um Hilfe, um mich herum die reißenden Wasser.“ Und dann stellt Stephan Wahl auch die Frage nach dem Warum und der Allmacht Gottes – Warum hat Gott dies zugelassen und hätte er es nicht verhindern können? „Wo warst du Gott, Ewiger, hast du uns endgültig verlassen? Du bist doch allmächtig, dein Fingerschnippen hätte genügt.“

Trotz der Verzweiflung in seinen Worten schließt der Ahr-Psalm auf einer hoffnungsvollen Note: „Auch wenn du mir rätselhaft bist, Gott, noch unbegreiflicher jetzt, unendlich fern, so will ich dennoch glauben an dich, widerständig, trotzig, egal, was dagegen spricht. Sollen die Spötter mich zynisch belächeln, ich will hoffen auf deine Nähe an meiner Seite.“

[Ganzen Psalm lesen](#)

Zeugnisse von Betroffenen.



Renate Steffes

Im Mittelpunkt des Gedenkgottesdienstes standen die dramatischen **Schilderungen** der Betroffenen. Ihnen galt es zuzuhören und Trost zu spenden. Eine der Personen, die ein Zeugnis ihrer schrecklichen Erfahrungen des Juli-Hochwassers ablegte, war Renate Steffes aus Bad Neuenahr-Ahrweiler.



Rita Nagel

Die **Notfallseelsorgerin** hat gemeinsam mit ihrem Kollegen Frank Ertel in den Tagen der Hochwasserkatastrophe in der Einsatzleitung der Städteregion Aachen die Arbeit von insgesamt 117 ihrer Kolleginnen und Kollegen in Stolberg und Eschweiler koordiniert und war damit nah bei den Menschen.



Hans-Peter Bruckhoff

Der Superintendent war nicht nur als Vertreter der evangelischen Kirche eingeladen, sondern auch als unmittelbar Betroffener. Gemeinsam mit seiner Frau hat er die Flut an seinem Wohnort in Schleiden-Gemünd hautnah miterlebt. Während seines **Berichts** hielt er eine besondere Kerze in der Hand.

Impressionen.





[Zur Bildergalerie](#)

Predigten.



Nichts beschönigen und dennoch hoffen.

Bischof Georg Bätzing erinnerte angesichts der Sprachlosigkeit über Tod und Zerstörung, die die Flutkatastrophe mit sich gebracht habe, an die Kraft des Gebets und der Psalmen: „Wenn es mir die Sprache verschlägt, dann vertraue ich mich ganz intuitiv bekannten Worten und Gebeten an, dem Vaterunser, dem Rosenkranz, einem Wort der Heiligen Schrift – und dabei oft den Psalmen. Mit den Psalmen beten heißt, Klartext reden, nichts beschönigen und dennoch hoffen.“

[Ganze Predigt lesen](#)



Gott hat mit den Opfern geschrien.

Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm betonte, dass Gott auch mitten in den Fluten erfahrbar gewesen sei. „Aber nicht als der, der auf den Flutknopf gedrückt hat, sondern als der, der mit den Opfern geschrien hat, der mit ihnen gelitten hat, der sie getragen hat in den Abgründen, die sich aufgetan haben.“ Gott sei auch erfahrbar in Menschen, die geholfen hätten, Schutt wegzuräumen und Chaos zu beseitigen und mit ihren Kräften oft über ihre Grenzen hinausgegangen seien.

[Ganze Predigt lesen](#)

Rede des Bundespräsidenten.



„Wir haben eine Bitte: Vergesst uns nicht.“

Das ist die leise, verzweifelte Bitte einer Helferin an der Ahr. Eine Bitte, die so viele haben in den vom Hochwasser verwüsteten Regionen. Vergesst uns nicht. Uns, über die in jenen Tagen Mitte Juli so unbegreiflich schnell ein Unheil hereingebrochen ist, ein Unheil, das sich niemand hatte vorstellen können. Alles, alles rissen die Fluten mit: Menschen, Häuser, Brücken, Straßen, Schulen, Rathäuser, Kirchen, selbst Friedhöfe. Wir sind heute beisammen, um der Menschen zu gedenken, die in der Hochwasserkatastrophe ihr Leben verloren haben. Nichts mehr ist wie zuvor im Leben derer, die um ihre Liebsten trauern. Ihren Schmerz – wir können ihn kaum ermessen.

[Ganze Rede lesen](#)

Solidaritätsfonds eingerichtet.



Um den Menschen schnell und unbürokratisch zu helfen, hat das Bistum Aachen einen Solidaritätsfonds für vom Hochwasser betroffene Kinder und Familien eingerichtet.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre außerordentliche Hilfsbereitschaft den Menschen in den Hochwassergebieten gegenüber, bedanken.

Gespendet werden kann auf das hier angegebene Konto der Pax-Bank oder online:

IBAN: DE72 3706 0193 1000 1000 60
BIC:GENODED1PAX.

[Hier spenden](#)

Impuls.

„Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt?
Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel
aufkommen? Seht meine Hände und meine
Füße an: Ich bin es selbst.“

(Lukas 24, 38-39)



Weiter geht es auf Social Media!



Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Bistum Aachen - Herausgeber: Stabsabteilung Kommunikation (V.i.S.d.P.)

Klosterplatz 7

52062 Aachen

Deutschland

0241 452 243

newsletter@heute-bei-dir.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.